

## **Empfehlungen der 9. Landessportkonferenz zum Thema: Olympischer und Paralympischer Sport im Land Brandenburg**

London 2012 ist Geschichte. Brandenburg konnte mit 25 Teilnehmern und 6 Medaillen bei den Olympischen Spielen und 6 Teilnehmern und 3 Medaillen bei den Paralympischen Spielen seine Leistungsfähigkeit erneut unter Beweis stellen. Abermals konnte festgestellt werden, welche identitätsstiftende Funktion der Sport in Brandenburg hat. Der eingeschlagene Weg der Entwicklung und Förderung des Leistungssports hat sich bewährt. Der Olympiastützpunkt Brandenburg gewährleistet die sportartübergreifende regionale Koordinierung und Steuerung der Spitzen- und Nachwuchsleistungssportentwicklung im Land. Neben der Sicherung des täglichen Trainings und der leistungssportspezifischen Betreuungsleistungen steht dabei die duale Karriere der Sportlerinnen und Sportler, die Vereinbarkeit von leistungssportlichem Training und schulisch/beruflicher Entwicklung, im Mittelpunkt.

Die Kommunen als wichtigste Träger der Sportstätten für den Spitzen- und Nachwuchsleistungssport in Brandenburg haben in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen die Anlagen zu sanieren, zu modernisieren und zu unterhalten. Mit der Hilfe des Landes und des Bundes ist es ihnen weitestgehend gelungen, eine bedarfsgerechte und den internationalen Ansprüchen genügende Sportstätteninfrastruktur für den Olympiastützpunkt Brandenburg zu schaffen.

Die Landessportkonferenz bekennt sich zu den ethischen Prinzipien eines humanen und manipulationsfreien Leistungssports.

Das Bestreben der Landessportkonferenz war und ist darauf gerichtet, unter Berücksichtigung der bundesweiten Schwerpunktsetzung durch den Deutschen Olympischen Sportbund und den Deutschen Behindertensportverband e.V., die Rahmenbedingungen für die Entwicklung des olympischen und paralympischen Sports im Land Brandenburg zu verbessern.

1. Die bundesweite Schwerpunktsetzung ist zwischen dem Deutschen Olympischen Sportbund, den Spitzenverbänden, dem Landessportbund Brandenburg e.V., den Landesfachverbänden sowie dem Olympiastützpunkt Brandenburg auf der Grundlage der zwischen den Verbänden vereinbarten Regionalkonzeptionen abgestimmt.  
Die 9. Landessportkonferenz empfiehlt die Konzentration der Förderung des Spitzen- und Nachwuchsleistungssports im Land Brandenburg entsprechend der vom Deutschen Olympischen Sportbund und den Spitzenverbänden festgelegten bundesweiten Schwerpunktsetzung weiter fortzusetzen.

2. Die Systemumstellung im Rahmen der Begabungsförderung Sport an den Spezialschulen Sport des Landes Brandenburg wird von der Universität Potsdam, dem Institut für Angewandte Trainingswissenschaft Leipzig und der Technischen Universität Chemnitz wissenschaftlich begleitet.  
Die 9. Landessportkonferenz empfiehlt die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landesportbund Brandenburg e.V./Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und den Universitäten/Institut für Angewandte Trainingswissenschaft fortzusetzen um somit die wissenschaftliche Begleitung bei der Weiterentwicklung der Schule-Leistungssport-Verbundsysteme zu sichern.
3. Der Paralympische Spitzensport im Land Brandenburg hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Die bundesweite Schwerpunktsetzung im Behindertenleistungssport erfolgt auf der Grundlage der Anerkennung Paralympischer Trainingsstützpunkte durch den Deutschen Behindertensportverband e.V. (DBS).  
Die 9. Landessportkonferenz empfiehlt die Inklusion, die trainingswissenschaftliche und sportmedizinische Betreuung an den Spezialschulen Sport in Abstimmung zwischen dem Behindertensportverband Brandenburg e.V., dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, dem Landesportbund Brandenburg e.V., den Schulträgern und dem Olympiastützpunkt Brandenburg unter Berücksichtigung der Schwerpunktsetzung des DBS zu intensivieren.
4. Neben der Sicherung des täglichen leistungssportlichen Trainings muss der schulisch/beruflichen Ausbildung der Athleten weiterhin größte Aufmerksamkeit geschenkt werden, um somit die „dualen Karrieren“ der Sportlerinnen und Sportler zu sichern.  
Die 9. Landessportkonferenz empfiehlt den eingeschlagenen erfolgreichen Weg der Sicherung sportfreundlicher schulisch/beruflicher Ausbildungs- und Studiengänge im Land Brandenburg wie z.B. bei der Landesfeuerwehr, der Landespolizei und der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg weiter fortzusetzen, um neben der sportlichen Entwicklung auch die langfristigen beruflichen Perspektiven der Sportlerinnen und Sportler zu sichern.
5. Im Flächenland Brandenburg gestaltet sich die Talentsuche aufwändig und schwierig. Im Rahmen des landesweit durchgeführten Motoriktests an den Grundschulen in den 3. Klassen werden die durch die Universität Potsdam ermittelten Testergebnisse für die Talentsichtung genutzt.  
Die 9. Landessportkonferenz empfiehlt die Zusammenarbeit zwischen den Schulämtern, den Grundschulen, den Kreis- und Stadtsportbünden sowie den Landesfachverbänden und den Sportvereinen vor Ort qualitativ weiterzuentwickeln und stärker für die Talentsichtung zu nutzen. In diesem Zusammenhang empfiehlt die Landessportkonferenz die Durchführung jährlicher Talentiaden. Das gilt auch für Kinder mit Förderbedarf.
6. Das Grundlagentraining bildet die wesentliche Voraussetzung für den weiteren systematischen Leistungsaufbau, da hier vielseitige allgemeine und sportartspezifische Leistungsvoraussetzungen herausgebildet werden.  
Die 9. Landessportkonferenz empfiehlt die qualitative Weiterentwicklung der sportbetonten Grundschulen, um die zusätzliche Zeit für die sportliche Ausbildung im Rahmen des Unterrichts

und der sportlichen Ganztagsangebote zu ermöglichen. Dadurch kann in Kooperation mit den Landesstützpunkten und den Sportvereinen ein qualitativ hochwertiges Grundlagentraining gesichert werden. Der Breitensport als wesentliche Basis des Spitzensports, einschließlich der Sportstätten, ist bedarfsgerecht weiter zu entwickeln.

7. Die Eliteschulen des Sports sind die wichtigsten Zentren der sportlichen und schulischen Ausbildung der Nachwuchsleistungssportlerinnen und -sportler im Land Brandenburg. Die Evaluation der Eliteschulen des Sports durch den Deutschen Olympischen Sportbund hat gezeigt, dass die drei Einrichtungen im Land Brandenburg sämtliche Qualitätskriterien erfüllen. Die Qualität der Vereinbarkeit von Training und Unterricht ist in hohem Maße von der Flexibilität der Schulorganisation und der möglichen Individualisierung abhängig.  
Die 9. Landessportkonferenz empfiehlt auch in Zukunft die Förderung des Landessportbundes Brandenburg e.V. und des Ministerium für Bildung, Jugend und Sport auf die Eliteschulen des Sports zu konzentrieren und diese Einrichtungen bedarfsgerecht auszustatten.
8. Die Sportstätteninfrastruktur des Olympiastützpunktes Brandenburg und der Eliteschulen des Sports ist in den zurückliegenden Jahren mit erheblichen Mitteln der Kommunen, des Landes und des Bundes verbessert worden.  
Die 9. Landessportkonferenz empfiehlt der Landesregierung zukünftig bei der Förderung des Sportstättenbaus für den Spitzen- und Nachwuchsleistungssport im Land Brandenburg den Schwerpunkt auf die Bauunterhaltung, Sanierung und Modernisierung der vorhandenen Sportstätten zu legen.